Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 17 (1944)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Traktandenliste der ordentlichen Delegiertenversammlung 1944 = Ordre de jour de l'assemblée générale ordinaire 1944

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Traktandenliste

der ordentlichen Delegiertenversammlung 1944

vom 8. Oktober 1944, 0915 Uhr, in Basel, Restaurant Kunsthalle, Steinenberg 7

Tenue: Uniform

1. **Begrüssung durch den Zentralpräsidenten.**

2. **Ehrung verstorbener Mitglieder.** (Wm. Jacot André, Mot. Tg. Kp. 21, Sekt. Fribourg, gest. im Mai 1944.)

3. **Aufnahme neuer Sektionen:**
   a) Ueberm.-Sektion des UOV Oberwynen- und Seetal, gegründet 11. 12. 1943;
   b) Ueberm.-Sektion des UOV Kreuzlingen, gegründet 8. 1. 1944;
   c) Section de Fribourg, gegründet 5. 2. 1944;
   d) Sektion Werdenberg, gegründet 9. 3. 1944;
   e) Sektion Zürichsee linkes Ufer, gegründet 29. 4. 1944;
   f) Ueberm.-Sektion des UOV Glarus, gegründet 12. 8. 1944;
   g) eventuell noch anderer Sektionen bis zur Delegiertenversammlung.

4. **Wahl der Stimmenzähler und Festsetzung der Zahl der Stimmberechtigten.**
   (Für je 50 voll erreichte Aktivmitglieder, bzw. bezahlte Zentralbeiträge = ein Delegierter; jede Sektion hat aber Anrecht auf mindestens zwei Delegierte.)

5. **Genehmigung des Protokolls der DV. vom 10. 10. 43 in Luzern.**
   Das Protokoll wurde den Sektionen am 31. 12. 1943 zugeschickt; Einwendungen wurden keine gemacht. Es wird daher nicht verlesen.

6. **Genehmigung des Berichtes, der Rechnungsablage und Décharge-Erteilung:**
   a) des Zentralvorstandes für das Geschäftsjahr 1943/44;
   b) des «PIONIER» für das Jahr 1943.
   Berichte und Rechnungsablagen gehen den Sektionen vor der DV. noch separat zu und werden voraussichtlich im Oktober-«PIONIER» veröffentlicht.

7. **Wahl des Zentralvorstandes.**
   An der DV. vom 24. 8. 1941 genehmigten die Delegierten einstimmig folgenden Antrag des ZV.: «Verlängerung der Amtsperiode des gegenwärtigen ZV. bis zur Wiederaufnahme der normalen Verbandstätigkeit.»
   Seit dieser DV. ist bereits wieder eine statutenmässige Amtsdauer von drei Jahren verflossen. Dazu kommt, dass der Vorbehalt über die Wiederwahl «bis zur Wiederaufnahme der normalen Verbandstätigkeit» durch die seither eingetretenen Verbandsverhältnisse längst überholt ist. Um allen juristischen Anfechtungen vorzubeugen, erachten wir jetzt eine Rückkehr auf den Boden der Statuten als gegeben und stellen daher der diesjährigen DV. unsere Mandate zur Verfügung.
   Gleichzeitig stellen wir den *Antrag auf Erweiterung des ZV. auf 9 Mitglieder* und die zwei neuen Sitze durch Vertreter der welschen Sektionen zu besetzen. — Art. 30 des Statutenentwurfes müsste dann entsprechend abgeändert werden.

8. **Wahl der Rechnungsrevisoren.**

9. **Budget des ZV. und Festsetzung des Zentralbeitrages 1945.**
   Die Budgetaufstellung geht den Sektionen zusammen mit der Rechnungsablage 1943/44 zu.

10. **Genehmigung des Entwurfes für die neuen Statuten des EVU,** Minderheitsantrag: Zentralstatuten des EVU.
    Der von der Statutenkommission bereinigte Entwurf ist den Sektionen Ende Juni d. J. gedruckt zugegangen. — Es soll daher nicht Sache der DV. sein, sämtliche Artikel nochmals durchzuberaten und zu diskutieren, sondern allfällige Ergänzungs- oder Abänderungsvorschläge wären auf das allernotwendigste zu beschränken.
    Bei dieser Gelegenheit wären dann auch die im nachfolgenden Abschnitt «Anträge der Sektionen» aufgeführten Anträge 1 und 2 der Sektion Zürich zu erledigen.

11. **Anträge der Sektionen:**
    a) *der Sektion Winterthur:*
    Es sollte die Möglichkeit geprüft werden, ob nicht von den Abteilungen für Inf., Art., Fl.- und Flab. Trp. und Genie jeweils nach Beendigung einer Fk.-R. S. eine Mannschaftsliste erhältlich wäre, als Unterlage für eine Neuwerbung von Aktivmitgliedern durch die Sektionen.
    Begründung:
    Nur ein Bruchteil der jeweils in die R. S. einrückenden Funkerrekruten sind bereits Jungmitglieder des EVU. Durch Zustellen der Mannschaftslisten am Schluss der R. S. erhielte der EVU die Möglichkeit, den unserem Verband noch Fernstehenden Zweck und Ziel des EVU bekanntzugeben und als Mitglieder zu gewinnen.
    Stellungnahme des ZV.:
    Der Vorschlag kann laut Mitteilung der Hauptabteilung III ausgeführt werden. Wir müssen aber erwarten, dass die Sektionen diese Werbemöglichkeit auch ausnützen.

    b) *der Sektion Zürich:*
    1. Die Delegiertenversammlung ist nur alle zwei Jahre einzuberufen (z. B. alle geraden).
    2. Die Zahl der Delegierten ist zu reduzieren, und zwar schlagen wir folgendes vor:
       0—200 Mitglieder: 1 Delegierter;
       je weitere hundert: 1 Delegierter.
       Begründung zu beiden Anträgen:
       Reduzieren der Ausgaben der Zentral- und Sektionskassen.
       Stellungnahme des ZV.:
       Diese Anträge gehören zum Traktandum 10, «Genehmigung des neuen Statuten-Entwurfes» (Art. 21, bzw. Art. 22), und werden dort behandelt.
    3. a) Der ZV. wird eingeladen zu prüfen, ob die Bestellzeit der Geräte (Material) verkürzt werden kann.

Begründung:

In letzter Zeit wurden wir mehrmals von Veranstaltern angefragt, ob wir in 14 Tagen oder 3 Wochen bereit wären, den Uebermittlungsdienst zu übernehmen. Leider mussten wir solche Anfragen zu unserem Bedauern zurückweisen, mit der Begründung, dass wir keine Geräte mehr erhalten, da die Bestellzeit mindestens 4 Wochen beträgt.

Stellungnahme des ZV.:

Erfolgt an der DV. mündlich.

b) Für die Materialbestellungen soll ein vorgedrucktes, vom ZV. mit allen nötigen Angaben versehenes Formular verwendet werden, um eine sofortige Uebersicht zu gewährleisten.

Stellungnahme des ZV.:

Wir könnten ein solches Formular drucken lassen und es den Sektionen zum Selbstkostenpreis abgeben.

4. Beitragsleistung an die Sektionen für die Aktiv-Funkerkurse: Es ist zu prüfen, ob den Sektionen der ihnen zustehende Beitrag nach monatlich *einmaligem* Kursbesuch eines Aktiv-Fk. ausgerichtet werden kann.

Begründung:

Es hat sich gezeigt, dass viele Kursteilnehmer monatlich nur an einem Abend anwesend sein konnten. Die Arbeit des Kursleiters bleibt bei ein- oder mehrmaligem Kursbesuch dieselbe.

Stellungnahme des ZV.:

Erfolgt an der DV. mündlich.

5. Was gedenkt der ZV. für die Tg.-Jungmitglieder zu tun?

Stellungnahme des ZV.:

Diesem Antrag fehlt die nähere Begründung; sie dürfte wohl an der DV. selber noch mündlich erfolgen. — Immerhin ist einmal zu sagen, dass der ZV. von der Sektion Zürich eine Vermehrung der Zahl ihrer Jungmitglieder wünscht, und wenn sie dann genügend Tg.-J. M. hat, so steht ihr und allen anderen Sektionen bekanntlich Tg.-Material zur Verfügung, mit dem ein Verkehrsleiter die theoretische und praktische Ausbildung der J. M. im Zentralendienst, Leitungsbau, Apparatenkenntnis, allgemeine militärische Fächer (wie Kartenlesen, Kompasskunde) usw. durchführen kann, wie wir das schon immer empfohlen hatten. Wir wissen, dass die vordienstliche Ausbildung der Funker gegenwärtig stark gefördert wird, aber anderseits wissen die Sektionen ebenfalls, dass wir uns stets auch für die Tg. Pi. einsetzten und nun mit der Abgabe von Uebungsmaterial auch Erfolg hatten. Es ist jetzt an den Verkehrsleitern Tg., die entsprechenden Kurse durchzuführen.

12. Verträge und Abkommen.

Für *Unfälle bei der ausserdienstlichen Tätigkeit* ist unser Verband seit etlichen Jahren der Unfallversicherung des SUOV beigetreten, welcher mit der Schweiz. Unfallversicherungsgesellschaft WINTERTHUR einen Vertrag abschloss. Die diesjährige DV. des SUOV hat diesen Vertrag nach erfolgtem Ablauf erneuert, wobei folgende wichtigste Aenderungen berücksichtigt wurden:

a) Anpassung an das gegenwärtige Tätigkeitsprogramm, mit Ausdehnung auf das *gesamte* Skifahren, mit Einschluss von Skiveranstaltungen im Hochgebirge, jedoch unter Ausschluss von Sprungkonkurrenzen.

b) Erweiterung auf *Sitzungen, Versammlungen* usw.

c) Mitversicherung der bei der *Organisation* von Veranstaltungen mitwirkenden Personen, bzw. Nichtmitgliedern (wie z. B. als Kampfrichter, Schiedsrichter, Kontrollposten usw.), gegen eine Prämie von 30 Rappen pro Kopf und Tag.

d) Ausdehnung auf Unfälle auf dem *Rückweg* von einer Veranstaltung, vorausgesetzt, dass diese unmittelbar nach ihrer offiziellen Beendigung und auf dem direkten und ununterbrochenen Wege erfolgt.

e) Ausdehnung auf die Benützung der dem öffentlichen Verkehr dienenden Transportmittel (Eisenbahn, Strassenbahn, Postautomobile, Dampfschiffe usw.) anlässlich *aller* Veranstaltungen, also nicht nur an Schweizerischen Unteroffizierstagen.

f) *Volle* Leistungen im *Todes- und Invaliditätsfall*, auch dann, wenn die Militärversicherung für einen versicherten Unfall aufzukommen hat.

g) Die Entschädigung wird bezahlt, wenn der Unfall binnen zwei Jahren (bisher einem Jahr) den Tod oder eine Invalidität zur Folge hat.

h) Zahlung der *vollen* für den Todesfall versicherten Summe, wenn der Getötete nur *ein* Kind unter 16 Jahren hinterlässt.

i) Uebernahme der *Zahnersatzkosten* bis zu Fr. 500.— pro Fall.

Durch diese Erweiterung der Versicherungsleistungen erhöht sich die jährliche Prämie pro Mitglied (vor allem wegen des Einbezuges des Skifahrens) von bisher 30 auf 55 Rp.

Die Vertragsbedingungen entsprechen im übrigen unseren Anforderungen, und die Leistungen der Versicherungsgesellschaft bei den Folgen eines Unfalles (vorübergehende Arbeitsunfähigkeit, Teil- oder Ganzinvalidität, Todesfall usw.) sind durchaus zufriedenstellend.

Die Sektionen werden bis zu unserer DV. im Besitze der gedruckten Versicherungsbedingungen sein, aus denen alles Nähere zu entnehmen ist.

Gestützt auf den auch für uns günstigen Vertrag und im Hinblick auf die niedrige Kopfprämie, beantragt der ZV. die Beibehaltung der Unfallversicherung beim SUOV, bzw. der WINTERTHUR.

13. Verschiedenes.

Genehmigt an der ZV.-Sitzung vom 5. August 1944.

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen,

Der Zentralpräsident: Hptm. *Merz.* Der Zentralsekretär: Gfr. *Abegg.*

Am Verhandlungsort findet ein *gemeinsames Mittagessen* (zu Lasten der Teilnehmer) statt. Delegierte, die daran *nicht* teilnehmen wollen, sind ersucht, das bis spätestens 1. Oktober der Sektion Basel (F. Brotschin, In den Ziegelhöfen 169, Basel) schriftlich mitzuteilen; andernfalls gelten sie als angemeldet.

Am Nachmittag organisiert die Sektion Basel, je nach der noch zur Verfügung stehenden Zeit, eine Besichtigung der neuen Feuerwache in Basel.

Delegierte und Gäste, welche schon am Samstag in Basel sind, werden am Abend von unseren Basler Kameraden an ihrem Stamm, Restaurant Brauner Mutz, Barfüsserplatz 10, erwartet.

Ordre du jour

de l'Assemblée générale ordinaire 1944

le 8 octobre 1944, 0915 heures, à Bâle, Restaurant Kunsthalle, Steinenberg 7

Tenue: Uniforme.

1° **Salutations du Président central.**

2° **Pensée aux disparus.** (Sgt. Jacot A., Cp. tg. mot. 21, section de Fribourg, mort en mai 1944.)

3° **Admission de nouvelles sections:**

a) Section des transmissions Soc. Sousof. Oberwynen- et Seetal, fondée 11. 12. 43;
b) Section des transmissions de Kreuzlingen, fondée 8. 1. 44;
c) Section de Fribourg, fondée 5. 2. 44;
d) Section de Werdenberg, fondée 9. 3. 44;
e) Section du Lac de Zurich, rive gauche, fondée 29. 4. 44;
f) Section des transmissions Soc. Sousof. Glaris, fondée 12. 8. 44;
g) autres sections qui se fonderaient d'ici l'assemblée générale.

4° **Nomination du bureau de vote et détermination du nombre des délégués votants.**

1 délégué par 50 membres actifs (cotisations centrales payées); chaque section a droit à deux délégués au moins.

5° **Agréement du procès-verbal de l'assemblée des délégués du 10 octobre 1943, à Lucerne.**

Le procès-verbal a été communiqué aux sections le 31. 12. 43, aucune objection n'ayant été faite, il ne sera pas lu.

6° **Agréement du rapport, des comptes et décharge:**

a) du Comité central pour l'exercice 1943/1944;
b) du «PIONIER» pour 1943.

Les rapports et bilans seront envoyés aux sections avant l'assemblée générale et probablement publiés dans le «PIONIER» du mois d'octobre.

7° **Nomination du Comité central.**

A l'assemblée générale du 24. 8. 41, les délégués approuvèrent à l'unanimité la proposition suivante du Comité central: «Prorogation du mandat du Comité central actuel jusqu'à la reprise de l'activité normale de l'Association.»

Depuis lors, trois ans se sont écoulés (durée statutaire du mandat du comité); et la réserve concernant la reprise de l'activité de l'Association est caduque depuis longtemps. Pour éviter toute illégalité, nous estimons indiqué de revenir aux statuts et mettons nos mandats à disposition de l'assemblée générale.

En même temps, nous proposons une extension du Comité de 7 à 9 membres, et de réserver ces deux sièges à des représentants des sections romandes. L'article 30 des statuts centraux devrait être alors modifié dans ce sens.

8° **Elections des vérificateurs des comptes.**

9° **Budget du Comité central et établissement de la cotisation centrale pour 1945.**

Le projet de budget sera envoyé aux sections avec le bilan de l'exercice 1943/44.

10° **Agréement du nouveau projet de statuts de l'AFTT.** Proposition de la minorité: Statuts centraux de l'AFTT.

Le projet de statuts établi par la commission des statuts a été communiqué aux sections à la fin de juin. L'Assemblée des délégués n'aura donc pas à reprendre chaque article; les propositions de modifications ou de compléments seront donc aussi succinctes que possible.

Les propositions 1 et 2 de la section de Zurich, mentionnées ci-dessous dans les «Propositions des sections», devront être discutées avec les statuts.

11° **Propositions des sections:**

a) *Section de Winterthour:*

Etudier la possibilité d'obtenir des troupes d'inf., art., aviation, génie, les listes des radiotg. instruits dans les écoles de recrue. Ces listes serviraient de base au recrutement de nouveaux membres de l'AFTT par les sections.

Justification:

Une faible partie seulement des recrues radio sont membres juniors de l'AFTT. La liste des radiotg. instruits dans chaque école de recrue donnerait aux sections de l'AFTT la possibilité de faire connaître ses desseins et de trouver de nouveaux membres.

Position du C. C.:

Selon une lettre de l'E. M., cette proposition peut être réalisée; mais nous attendons que les sections utilisent alors cette possibilité de propagande.

b) *Section de Zurich:*

1° L'assemblée générale des délégués ne siège que tous les deux ans (p. ex. années paires).

2° Le nombre des délégués doit être réduit selon le barême suivant:
0—200 membres = 1 délégué;
par 100 membres suppl. = 1 délégué.

Justification:

Réduction des frais des caisses centrale et des sections.

Position du C. C.:

Ces propositions se rapportent au point 10 de l'ordre du jour et seront traitées là.

3° a) Le C. C. est invité à examiner si la durée de commande de matériel technique peut être réduite.

Justification:

A plusieurs reprises, les organisateurs de manifestations ont demandé si la section serait disposée à assurer les liaisons dans un délai de deux ou trois semaines. Nous fûmes obligés de refuser, le délai de commande des appareils étant de quatre semaines.

Position du C. C.:

Sera exprimée oralement à l'assemblée.

b) Une formule de commande de matériel, donnant une image claire et complète des indications à fournir, devrait être utilisé par le C. C.

Position du C. C.:

Nous pouvons faire imprimer un tel formulaire et le fournir aux sections au prix de revient.

4° Redevance aux sections pour les cours de radiotg. hors service. Il faudrait examiner si la redevance peut être versée aux sections après une seule leçon au cours d'un mois.

Justification:

Il est avéré que beaucoup de participants ne peuvent assister qu'à une séance par mois. Le travail du chef de cours reste le même, que le participant vienne une ou plusieurs fois.

Position du C.C.:

Sera exprimée oralement à l'assemblée.

5° Que pense faire le C. C. pour les membres juniors tg.?

Position du C.C.:

Aucune justification précise n'ettayant cette proposition; elle sera vraisemblablement fournie à l'assemblée. Il est certain que le C. C. désire une augmentation des membres juniors de la section de Zurich. Si celle-ci a suffisamment de membres juniors tg., elle peut disposer du matériel tg., comme toutes les sections; un commissaire tg. pourra instruire les jeunes membres théoriquement et pratiquement dans la construction de ligne, connaissance des appareils, service de centrale, etc., ainsi que dans les disciplines militaires, soit lecture de carte, topographie, etc., comme cela a déjà été recommandé. Nous savons qu'on encourage beaucoup l'entraînement pré-militaire des radiotg., mais les sections savent aussi que le C. C. a toujours travaillé pour les pi. tg. et qu'il a obtenu des succès dans la distribution de matériel d'exercice. C'est aux commissaires tg. d'organiser maintenant leurs cours.

12° **Contrats et accords.**

Pour l'*assurance-accident des activités hors-service,* l'AFTT fait partie depuis des années de l'assurance-accident de la Soc. suisse des Sousof. qui a fait un contrat avec la WINTERTHOUR-Accident, pour les activités militaires hors service. L'assemblée générale de la Soc. suisse des Sousof. a renouvelé cette année ce contrat, avec les modifications suivantes:

a) Ajustement aux programmes actuels d'activité, extension de l'assurance à *tout* le ski, y compris les manifestations en haute-montagne, mais à l'exception des concours de saut.
b) Extension aux *séances, assemblées,* etc.
c) Co-assurance des personnes participant à l'*organisation* des manifestations, resp. non-membres (comme arbitres, juges, postes de contrôle, etc.) au prix de 30 cts par jour et par tête.
d) Extension aux accidents ayant lieu au *retour* d'une manifestation, à condition qu'il ait lieu immédiatement après la clôture officielle de la manifestation, par le plus court chemin, et sans interruption.
e) Extension à l'emploi de tous les moyens de transport publics (trains, trams, auto postale, bateau à vapeur) lors de toutes les manifestations, donc plus seulement pour les journées des ssoff.
f) Paiement intégral en cas de mort ou d'invalidité, même si l'assurance militaire doit payer en cas d'accident assuré.
g) Le paiement aura lieu, lorsque l'accident provoque une invalidité ou la mort dans les *deux ans* (jusqu'ici une année) suivant l'accident.
h) Paiement de *toute* la somme assurée en cas de mort, lorsque l'assuré laisse *un* enfant âgé de moins de 16 ans.
i) Paiement des *frais dentaires* jusqu'à fr. 500.— par cas.

Cette extension des prestations hausse la prime (surtout à cause du ski) de 30 à 55 cts par an et par membre.

Les conditions d'assurance satisfont pour le reste à nos exigences. Les prestations de la Société d'Assurance pour les suites d'un accident (arrêt provisoire du travail, invalidité totale ou partielle, mort, etc.) sont parfaitement satisfaisantes.

Les sections recevront avant l'assemblée générale les conditions imprimées de l'assurance où elles trouveront toutes précisions.

Se basant sur les avantages que présente pour nous aussi ce contrat et sur la faible prime annuelle, le C. C. propose le maintient de l'assurance auprès de la Soc. suisse des Sousof., resp. auprès de la WINTERTHOUR.

13° **Divers.**

Agréé à la séance du C. C. du 5 août 1944.

Association fédérale des Troupes de Transmission:

Le Président central: Cap. *Merz.* Le Secrétaire central: Appté *Abegg.*

Un *repas commun* aura lieu sur place (aux frais des participants). Les délégués qui ne désirent pas prendre part à ce repas sont priés d'en aviser par écrit la section de Bâle avant le 1er octobre, sans quoi ils seront inscrits d'office. (F. Brotschin, In den Ziegelhöfen 169, Bâle.)

La section de Bâle organise l'après-midi, pour autant que le permettra le temps disponible, une visite de la nouvelle permanence des pompiers de Bâle.

Les délégués et les hôtes qui seraient à Bâle le samedi soir déjà, sont cordialement attendus au stamm de la section, au «Brauner Mutz», Barfüsserplatz 10, par leurs camarades bâlois.

Gründung der Uebermittlungs-Sektion des UOV Glarus

Wir freuen uns, die Gründung einer weiteren Sektion bekanntgeben zu können. Es ist das die *Uebermittlungssektion des UOV Glarus,* die am 12. August d. J. in Zusammenarbeit mit Inf. Fk. Gfr. Hefti (Nidfurn) und dem UOV Glarus gebildet werden konnte und die bereits an die 30 Mitglieder zählt.

Wir heissen auch diese Kameraden in unserem Kreise herzlich willkommen und wünschen der 28. Verbandssektion im schönen Glarnerland ein gutes Gedeihen.

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen: Zentralvorstand.